

Börsenbericht. Wien, 10. Juni Staatsfonds und Lose verfolgten die steigende Tendenz, ebenso die Mehrzahl der Industriepapiere, indes Devisen und Basuten sich erheblich abschwächten. Geld flüssig. Geschäft in Papieren ziemlich umfangreich.

Öffentliche Schuld.		B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.		Geld Waare		Geld Waare				
A. des Staates (für 100 fl.)										
In ö. W. zu 5pCt. für 100 fl.	55.40	Niederösterreich zu 5%	86.—	Südb.-St., l.-ben. u. j.-l. E. 200 fl.	174.80	175.—	Palffy zu 40 fl. CM.	26.25	26.50	
In österr. Währung steuerfrei	59.80	Oberösterreich " 5 "	87.50	Gaf. Karl-Lud.-B. 200 fl. CM.	198.—	198.50	Clary " 40 " "	27.75	28.25	
1/2 Steueranlehen in öst. W.	94.—	Salzburg " 5 "	87.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	147.—	147.50	St. Genois " 40 " "	25.—	25.50	
Silber-Anlehen von 1864	69.—	Böhmen " 5 "	91.50	West-Don.-Dampfsch.-Gef.	507.—	509.—	Windischgrätz " 20 " "	18.50	19.—	
Silberanl. 1865 (Fres.) rückzahlb. in 37 J. zu 5 pCt. für 100 fl.	75.—	Mähren " 5 "	88.50	Oesterreich. Lloyd in Triest 500 fl. CM.	233.—	234.—	Waldstein " 20 " "	22.—	22.50	
Nat.-Anl. mit Zän.-Coup. zu 5%	64.60	Schlesien " 5 "	88.50	Wien-Dampfm.-Actg.	350.—	360.—	Regewich " 10 " "	13.25	13.75	
" " " Apr.-Coup. " 5 "	64.10	Steiermark " 5 "	88.—	Pester Kettenbrücke	395.—	400.—	Rudolf-Stiftung 10 " "	14.—	14.50	
Metalliques " 5 "	57.99	Ungarn " 5 "	76.—	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	133.50	134.—	W e c h s e l . (3 Monate.)			
ditto mit Mai-Coup. " 5 "	59.25	Leemejer-Vanat " 5 "	73.—	Leimberg Czernowitzer Actien	179.—	179.50	Augsburg für 100 fl. südb. W.	96.75	97.—	
ditto " 4 1/2 "	52.25	Croatien und Slavonien " 5 "	74.50	Wandbriefe (für 100 fl.)			Frankfurt a. M. 100 fl. ditto	97.—	97.25	
Mit Verlosf. v. J. 1839	166.—	Galizien " 5 "	65.50	Nationalbank auf } verlosbar zu 5%	96.60	96.90	Hamburg, für 100 Mark Banco	85.50	85.75	
" " " 1864	80.—	Siebenbürgen " 5 "	69.75	E. M.			London für 10 Pf. Sterling	116.10	116.25	
" " " 1860 zu 500 fl.	84.50	Bukovina " 5 "	64.75	Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5 "	92.—	92.20	Paris für 100 Franks	46.—	46.10	
" " " 1860 " 100 "	93.—	Ung. m. d. B.-E. 1867 " 5 "	72.50	Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5 1/2 "	92.50	92.75	Cours der Geldsorten			
" " " 1864 " 100 "	88.10	Tem. B. m. d. B.-E. 1867 " 5 "	72.—	Ung. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber	100.—	100.50	R. Münz-Ducaten 5 fl. 54 kr.	5 fl. 55 kr.		
Com.-Rentensch. zu 42 L. aust.	21.50	Actien (pr. Stück).		Lose (pr. Stück.)			Napoleonsd'or	9 " 25 "	9 " 25 1/2 "	
Domainen Spere in Silber	107.25	Nationalbank	713.—	715.—	Ered.-A. f. ö. u. G. 3. 100 fl. ö. W.	135.25	135.50	Russ. Imperials	9 " 60 "	9 " 61 "
		R. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. ö. W.	1776.—	1780.—	Don.-Dampfsch.-G. 3. 100 fl. CM.	93.25	93.75	Bereinsthaler	1 " 71 "	1 " 71 1/2 "
		Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	189.10	189.20	Städtgem. Dsen " 40 " ö. W.	27.40	27.60	Silber	114 " 25 "	114 " 50 "
		R. ö. Escom.-Gef. zu 500 fl. ö. W.	607.—	610.—	Eferhazy zu 40 fl. CM.	155.—	—	Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotierung: 86 1/2 Geld, 87 1/2 Waare		
		S.-E.-G. zu 200 fl. CM. o. 500 Fr.	255.70	256.—	Salm " 40 " "	35.—	35.50			
		Kais. Elis. Bahn zu 200 fl. CM.	149.—	149.25						
		Südb.-nordb. Ver.-B. 200 " "	143.20	143.40						

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 134.

Samstag den 13. Juni 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 28. April 1868.

1. Dem Eduard Kraft, Handelsmann und Ignaz Ofers, Handlungsbuchhalter, beide in Prag, auf die Erfindung einer zusammenlegbaren und ambulanten Sechserheerichtung zum Reinigen den Fensterscheiben, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Franz Paul Hoffmann, Waagen- und Gewichtefabrikanten, unter der Firma „Paul Hoffmann“ in Wien, Leopoldstadt, Taborstraße Nr. 39, auf eine Verbesserung des mechanischen Aufwindapparates für Centimal-Brückenwaagen, für die Dauer von zwei Jahren.

3. Dem Samuel Norris aus Amerika (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Wieden, Columbnegasse Nr. 8), auf Verbesserungen an Hinterladungsgewehren, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem James Mac, Ingenieur zu Sydenham in England, und George Miller, Fabrikanten zu Glasgow in Schottland (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf eine Verbesserung an Eisenbahnradern, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Eduard Schmidt, Civil-Ingenieur und Doctor der Chemie in Wien, Schottenbastei Nr. 3, auf die Verbesserung eines fixen und locomobilen Weinbrennapparates mit gleichzeitig zwei- und dreifacher Destillation und mit Rectificir-Plateaux, für die Dauer eines Jahres.

6. Der Schweizer Industrie-Gesellschaft (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmondgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Hinterladungsgewehres, genannt „Fusil Vetterlin“, mit oder ohne Repetir-Mechanismus, sammt den dazu gehörigen Patronen, für die Dauer eines Jahres.

Am 29. April 1868.

7. Dem Wilhelm Müller, Rauchrequisiten-Fabrikanten in Wien, Landstraße, Barichgasse Nr. 13, auf die Erfindung eines eigenthümlich konstruirten Rohr-Systemes für Tabakpfeifen, Cigarrenpfeifen und Cigarrenspitzen, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Oskar André, Fabrikanten zu Straßburg (Bevollmächtigter Dr. Andreas Ritter von Gredler in Wien, Habstrungergasse Nr. 5), auf die Erfindung eines Verfahrens, Holz mittelst Eisen- oder Gussbänder oder mit Holz selbst zusammenzusetzen, für die Dauer von zwei Jahren. Diese Erfindung ist in Frankreich seit dem 30. December 1864 auf die Dauer von fünfzehn Jahren patentirt.

9. Dem John Barker, Kaufmann in England (Bevollmächtigter Karl Venz in Wien, Wieden, Starhembergsgasse Nr. 12), auf eine Verbesserung in der Aufbewahrung von Getreide und andere Arten von Körnerfrucht, für die Dauer eines Jahres. Diese Erfindung ist in England seit dem 21. November 1866 auf die Dauer von vierzehn Jahren patentirt.

10. Dem P. Wertheimer, Banquier in Wien, auf die Erfindung von Gummi-Raffinade aus Stärkelorten als Ersatzmittel für arabischen Gummi, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Wilhelm Fehleisen und Ernst Fehleisen, Fabriksbesitzer zu Cilli, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Sprengmaterials, für die Dauer von fünf Jahren.

12. Dem Jean Baptiste Zoly, Ingenieur in Paris (Bevollmächtigter Karl Neuf, Kaufmann in Wien,

Bauernmarkt Nr. 10), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Signal- und Warnungs-Apparates für Eisenbahnwagen, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Pierre Augustin Sammel, Civil-Ingenieur und Mechaniker in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmondgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer direct wirkenden Dampfpumpe, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Wenzel Lejeune, Mechaniker in Wien, Margarethen, Krongasse Nr. 2, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systems von Stiftenmaschinen, genannt „Lejeune's Tangential-Stiftenmaschine“, für die Dauer eines Jahres.

15. Dem J. M. Müller, Kaufmann in Wien, Rärntnerring Nr. 3, auf die Erfindung eines Desinfections-Fluids sammt Pulver zur Hintanhaltung der Ansteckung durch Seuchen und parasitischer Ungeziefer bei Menschen und Thieren, für die Dauer eines Jahres.

16. Dem William Henderson, Chemiker zu Glasgow in Schottland (Bevollmächtigter A. Heinrich, Secretär des nied. öst. Gewerbevereines in Wien, Stadt, Weiburggasse Nr. 4), auf eine Verbesserung in der Behandlung von Kupfer-, Silber- und Goldrizen und in der Gewinnung dieser Metalle und anderer Producte aus deren Erzen und Lösungen, für die Dauer eines Jahres.

Diese Erfindung ist in England seit 7. April 1867 auf die Dauer von sieben Jahren patentirt.

Am 8. Mai 1868.

17. Dem Adolf Müller zu Ketten in Böhmen auf die Erfindung eines eigenthümlichen sogenannten Schraubengöppels, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegienarchive in Aufbewahrung, und jene von 1, 2, 5, 9 und 17, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(200—2) Nr. 1919.

Kundmachung.

Bei dem k. k. steierm. kärnt. krain. Oberlandesgerichte und den in dessen Sprengel befindlichen Gerichtshöfen erster Instanz sind mehrere erledigte Officialstellen, und zwar beim Oberlandesgerichte mit dem Gehalte von 525 fl., bei den übrigen Gerichtshöfen aber mit dem Gehalte von 630 fl. eventuell gleichfalls mit 525 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Posten, als welche jedoch nur solche Beamte auftreten können, welche bereits bei einem Gerichte im Ranzleifache definitiv angestellt sind, haben ihre vorschriftsmäßig eingerichteten Gesuche

bis zum 20. d. M.

im gehörigen Wege, und zwar insoferne sie nicht Beamte dieses Oberlandesgerichtes sind, bei dem Präsidium des Gerichtshofes, welchem sie angehören oder in dessen Sprengel sie bedienstet sind, einzubringen und darin zugleich die Gerichtshöfe zu bezeichnen, bei welchen dieselben eine Stelle erlangen wollen.

Graz, am 5. Juni 1868.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(203—1)

Nr. 13 Not.

Kundmachung.

Von der gefertigten Notariatskammer wird zur Besetzung der, durch Uebertragung des k. k. Notars Herrn Dr. Wilhelm Ribitsch nach Laibach erledigten Notarstelle in Rudolfswerth, der Concurrs mit dem Beifuge ausgeschrieben daß die Bewerber ihre gehörig belegten Competenzgesuche, worin sie auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen haben, im vorschriftsmäßigen Wege bei dieser Notariatskammer

binnen vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Wiener Zeitung einzubringen haben.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth als proviso-rische Notariatskammer, 9. Juni 1868.

(198—3)

Nr. 5367.

Concurrs.

Zur Besetzung der Postmeisterstelle bei dem neu zu errichtenden Postamte in St. Ranzian, Bezirk Gurkfeld, wird hiermit der Concurrs

bis Ende Juni l. J.

eröffnet.

Die Bezüge bestehen in der Bestallung jährl. 120 fl., in dem Amtspauschale jährl. 30 fl. und in dem Pauschale jährl. 78 fl. für die Besorgung der wöchentlich dreimaligen Fußbotenpost nach Rassenfuß.

Der Postmeister hat vor dem Dienstantritte eine Prüfung abzulegen und die Caution per 200 fl. zu leisten.

Bewerber haben in ihren hieramts einzubringenden Gesuchen das Alter, Vermögen, Wohlverhalten und die bisherige Beschäftigung nachzuweisen.

Triest, am 2. Juni 1868.

k. k. Post-Direction.

(202)

Nr. 4607.

Kundmachung.

Nach den anfangs Juni 1868 eingelangten Brottarifen haben nachfolgende zwei Bäcker das größte Brot:

Johann Kermauner, wohnhaft Stadt Nr. 22, und

Anton Kremzer, wohnhaft Gradisca Nr. 39.

Stadtmagistrat Laibach, am 8ten Juni 1868.

Der Magistratsvorstand: Guttman.